Ausgabe 55, Oktober 2015

Champions

Das Clubmagazin von

HANDBALL NÖ HYPO

CHAMPIONS LEAGUE:
Die Gegner

HYPO NÖ
DIE NEUEN SPIELERINNEN
Mit frischer Kraft in die neue Saison!

INTERVIEWS
Jennifer Thurner
„Handball im Blut“

Werbung

VORWORT/INHALT

HYPO NÖ's neue Spielerinnen stellen sich vor

ab Seite 4

WOMEN'S EHF CHAMPIONS LEAGUE

Gruppe C: FC Midtjylland, Györi Audi ETO KC und HC Vardar sind unsere Gegner in der Gruppenphase

ab Seite 6

Interview Jennifer Thurner

ab Seite 10

„Ball in der Schule“

ab Seite 19

Von neuen Gesichtern, alten Zielen und dem Glauben an ein Wunder

Wer hätte das gedacht? Nachdem in der Saison 2014/15 der Aufbruch in eine völlig neue Ära in der Vereinsgeschichte gestartet wurde, konnte das junge Team von Hypo NÖ nach einer gelungenen Revanche gegen Byasen Trondheim gleich in der ersten Spielzeit das Halbfinale im Cup Winners's Cup erreichen.

Auch wenn dort gegen den späteren Silbermedaillen-Gewinner Fleury Loiret aus Frankreich nach zwei deutlichen Niederlagen Endstation war, stellt dies durchaus einen Achtungserfolg für das neue Konzept des Clubs dar.

Doch auch in der neuen Saison, werden die Karten wieder völlig neu gemischt. Nachdem nach dem Abgang der letzten beiden Brasilianerinnen Francielle Gomes da Rocha und Mariana Costa die Sambaklänge in der Südstadt vollends verstummt sind, Vivien Lerant und Gabi Rotis freudig ihren Nachwuchs erwarten, Sabrina Stumvoll und Katharina Doppler die Südstadt Richtung Stockerau verlassen haben und auch Gorica Acimovic und Maria Musalem Araos ihre Karriere beendet haben, sind in der Aufstellung von Hypo NÖ auch diese Saison zahlreiche neue Gesichter zu sehen.

Darunter Heimkehrerinnen wie Verena Flöck und Sonata Vijunaite, erfahrene Spielerinnen wie Alzbeta Tothova und Ibolya Wieszne-Mehlmann, junge Talente wie Kitti Kiss und Aufsteigerinnen von Hypo 2 wie Klaudia & Patricia Kovacs und Jennifer Thurner sowie die leider noch länger schonungsbedürftige Altina Berisha.

Sie sollen gemeinsam mit den verbliebenen Kameradinnen unter der Führung der neuen Kapitänin Marina Budecevic dafür sorgen, dass die gewohnte Vormachtstellung in Österreich gehalten wird und auf dem internationalen Parkett die eine oder andere Überraschung gelingen kann.

Die Auslosung in Gruppe C mit dem FC Midtjylland aus Dänemark, Györi Audi ETO aus Ungarn und dem HC Vardar aus Mazedonien verspricht hochklassige Duelle und einige Handballleckerbissen in der Südstadt. Dass angesichts dieser Gegner, welche alle potentielle Teilnehmer des FINAL4 darstellen, die Qualifikation für die Hauptrunde der Champions League bei realistischer Betrachtung einem Wunder gleichen würde ist einleuchtend – aber macht nicht gerade die Möglichkeit des einen oder anderen Wunders den Sport so interessant?

Wie jede Mannschaft, lebt auch unser Team von der Unterstützung der Fans! Auf geht's Hypo

Jürgen Bauer
Chefredakteur

IMPRESSUM

Herausgeber: Handballklub Hypo NÖ
Liese Prokop Platz 1, 2346 Südstadt
Chefredakteur: Jürgen Bauer
Redaktion: Jürgen Bauer, Petra Fruhmann, Katalin Kovacs, Patricia Kovacs
Grafik: Ferenc Tóth
Coverfoto: Heinz Starka
Fotos: Heinz Starka, Archiv
Layout: A&P studio

HYPO NÖ'S NEUE SPIELERINNEN

Altina BERISHA (AUT)
Spitzname: Alti
Geburtsdatum: 24.11.1994
Position: Rückraum links
Größe: 175 cm

wichtigste sportliche Erfolge: 3x ÖM-Jugend, New Comer of the Year 2013/14
vorherige Vereine: MGA, WAT Atzgersdorf
Hobbies: shoppen, wandern, reisen
Saisonziel: Comeback von der Verletzung, Gruppenphase CL, Sieg WHA
Lebensmotto: „No risk, no fun!"

Klaudia/Patricia KOVACS (AUT)
Spitzname: Klaudi / Poti
Geburtsdatum: 23.01.1992 / 26.05.1996
Position: Flügel links / Rückraum Mitte
Größe: 158 cm / 178 cm

Vorbild: Anita Görbicz / Milena Knezevic
wichtigste sportliche Erfolge: Sieg WHA /
4. Platz Schul-WM, 9. Platz U19-EM
Hobbies: reiten, shoppen, Freunde /
schwimmen, shoppen, Freunde
Saisonziel: Punkte in der CL, Sieg WHA und Cup
Lebensmotto: "Life is too short to wait!" /
"Carpe diem!"

Verena FLÖCK (AUT)
Spitzname: -
Geburtsdatum: 29.06.1992
Position: Tor
Größe: 183 cm

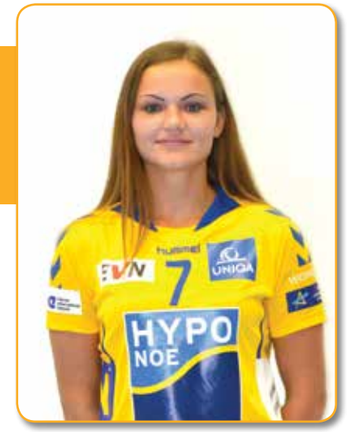
Vorbild: meine Schwester
wichtigste sportliche Erfolge: 3. Platz U19-EM 2011
vorherige Vereine: WAT Fünfhaus, Thüringer HC (GER), Miezen Trier (GER)
Hobbies: Grafiken erstellen, Zeichnen, Freunde
Saisonziel: Gruppenphase CL, Sieg WHA und Cup
Lebensmotto: „Die höchste Form des Glücks ist ein Leben mit einem gewissen Grad an Verrücktheit."

Jennifer THURNER (AUT)
Spitzname: Jenny
Geburtsdatum: 19.05.1993
Position: Aufbau links und Aufbau Mitte
Größe: 177 cm

Vorbild: Ivano Balic
wichtigste sportliche Erfolge: 3. Platz U19-EM 2011, Teilnahme U17-EM 2007
vorherige Vereine: -
Hobbies: Familie & Freunde, Kino, Hund
Saisonziel: viel Neues zu Lernen
Lebensmotto: „Carpe diem!"

Alzbeta TOTHOVA (SVK)
Spitzname: -
Geburtsdatum: 18.02.1978
Position: Rückraum rechts
Größe: 178 cm

wichtigste sportliche Erfolge:
vorherige Vereine: Michalovce (SVK), Sala (SVK), Zlin (CZE)
Hobbies: -
Saisonziel: Sieg WHA
Lebensmotto: -



Kitti KISS (HUN)
Spitzname: Kitti
Geburtsdatum: 13.03.1994
Position: Flügel rechts
Größe: 170 cm

Vorbild: Anita Görbicz
wichtigste sportliche Erfolge: -
vorherige Vereine: Mosonmagyarovar (HUN)
Hobbies: Zeit mit Kind verbringen
Saisonziel: Sieg WHA
Lebensmotto: -

Sonata VIJUNATE (LTU)
Spitzname: Sonny
Geburtsdatum: 23.02.1980
Position: Kreis
Größe: 177 cm

Vorbild: Ausra Fridrikas
wichtigste sportliche Erfolge: Meister in AUT und ITA
vorherige Vereine:
Hobbies: Kino
Saisonziel: CL-FINAL4
Lebensmotto: „Bleib immer ein Mensch!"

Ibolya WIESZNE MEHLMANN (HUN)
Spitzname: Ibi
Geburtsdatum: 04.11.1981
Position: Rückraum rechts
Größe: 186 cm

Vorbild: Kjersti Grini
wichtigste sportliche Erfolge: Finale EHF-Cup 2002, 2004, 2005; 2. Platz WM 2003, 3. Platz WM 2005, 3. Platz EM 2004
vorherige Vereine: Györ (HUN), Dunaferr (HUN), Aalborg (DEN), Krim (SLO)
Hobbies: Kinder
Saisonziel: Gruppenphase CL, Sieg WHA und Cup

UNSERE GEGNER IN DER CHAMPIONS LEAGUE

EUROPEAN HANDBALL FEDERATION

WOMEN'S EHF CHAMPIONS LEAGUE

FC MIDTJYLLAND (DEN)

Helle Thomsen, eine der wenigen weiblichen Trainerpersönlichkeiten in der EHF Champions League, hat jetzt nur noch ein Ziel ins Auge gefasst. Nachdem sie Ihre Karriere bei der schwedischen Nationalmannschaft mit der Bronzemedaille bei der EHF EURO 2014 in Budapest krönen konnte, hat sie diesen Job nun an den Nagel gehängt und kann sich nun mit aller Kraft ihrer Aufgabe als Trainerin beim dänischen Meister FC Midtjylland widmen.

Budapest war zugleich der Ort, an dem Thomsen und ihr Team es im Mai 2014 geschafft hatten, beim ersten FINAL4 der Woman's Champions League dabei zu sein und dieses schließlich auf der vierten Position zu beenden.

Nur einige Monate später platzte der Traum von einer weiteren erfolgreichen Champions-League-Saison, als Midtjylland überraschend in der Qualifikation gegen den serbischen Vertreter Kragujevac scheiterte. Doch die so enttäuschend begonnene Saison, fand mit dem Sieg im Cup Winners Cup doch noch ein erfreuliches Ende.

Als dänischer Meister, nach einem Triumph im Ligafinale gegen Esbjerg, konnte sich der FCM diese Saison direkt für die Gruppenphase qualifizieren.

Nach diesem Erfolg zog es zwei Schlüsselspieler aus der Rückraumachse Richtung Südosten: die niederländische Angreiferin Nycke Groot wechselte nach Györ und Line-Jorgensen fand in Bukarest ihre neue Heimat.
Die bekanntesten Namen unter den Neuankömmlingen sind die dänische Nationalspielerin Louise Burgaard, welche zuletzt noch in Diensten von Viborg stand und die schwedische Spielmacherin Johanna Ahlm, die von Esbjerg zum FCM wechselte.
Darüber hinaus konnte die Torhüterin Ana Vojcic zur Unterstützung der erfahrenen Sabine Englert gewonnen werden.

Ihnen allen ist gemein, dass sie hohe Hürden zu überqueren haben, da der FCM neben dem zweimaligen Champions League Sieger Györ und dem zweimaligen FINAL4-Teilnehmer Vardar in Gruppe C auch auf Rekordsieger Hypo NÖ trifft.

Das erste Ziel des vierfachen dänischen Meisters ist daher recht bescheiden: Sich für die Hauptrunde zu qualifizieren.

„Teil der Champions League zu sein, ist das, wovon alle Vereine und Spieler träumen. Die Champions League ist jener Ort, an dem die größten Clubs um den Sieg kämpfen und wir sind dankbar für diese Erfahrung und alle unsere Spieler, Fans und Sponsoren sind begeistert, ein Teil davon zu sein", sagt FCM-Manager Hans Peter Riis, und fügt hinzu: „Wir werden kämpfen, um so lange wie möglich in diesem Bewerb zu bleiben."

Team-Kapitän Sabina Jacobsen ergänzt: „Die Auslosung ist schwierig, aber wir freuen uns darauf, gegen einige der besten Teams in Europa zu spielen. Das treibt uns Spielerinnen an. Es wird eine harte Herausforderung, aber wir wollen die Hauptrunde erreichen."

GYÖRI AUDI ETO KC (HUN)

Acht Jahre in Folge stand Györi Audi ETO im Halbfinale der EHF Champions League und konnte in den Jahren 2013 und 2014 sogar den Pokal mit nach Hause nehmen. Dieser Rekord konnte bisher von keinem anderen Team im Top-Bewerb des europäischen Club-Handballs eingestellt werden.

Aber dann riss die Serie im April 2015 mit dem Ausscheiden im Viertelfinale gegen Vardar und Györ verpasste die Chance am FINAL4 im Heimatland in Budapest teilzunehmen.

Mögliche Ursachen für diese erfolglose Saison könnten einerseits das Fehlen von Katrine Lunde und Anita Görbicz wegen ihrer Schwangerschaft und andererseits die monatelange Abwesenheit von Eduarda Amorim nach ihrem Kreuzbandbandriss sein.

Selbst in der ungarischen Liga musste Györ kämpfen und verlor schließlich das Ligafinale gegen den Hauptrivalen FTC aus Budapest. Trotzdem stand der Teilnahme an der Gruppenphase der Champions League aufgrund des gewonnenen Qualifikationsturniers nichts im Wege. Györ landete in einer schweren Gruppe mit Teams wie Midtjylland, Vardar und Rekordsieger Hypo NÖ.

Aber nach Rückkehr von Görbicz und Amorim hat der Verein wieder hohe Erwartungen.

Vor der neuen Saison hat sich Györ einer der größten Umstrukturierungen in der Vereinsgeschichte unterzogen. Insgesamt zehn Spielerinnen einschließlich Katrine Lunde, Susann Müller, Jelena Grubisic, Macarena Aguilar und Orsolya Herr haben den Club verlassen. Gleichzeitig werden nun neben einigen jungen Wilden aus Ungarn, die niederländischen Stars Cornelia Nycke Groot und Yvette Broch sowie die Norwegerin Linn Sulland das berühmte grün-weiße Trikot tragen.

„Wir legen uns die Latte hoch und wollen auf direktem Weg ins FINAL4 in Budapest" erklärt Clubpräsident Ernö Kelecsényi.
„Wir wissen, dass die Gruppenspiele schwierig sein werden, denn Vardar war bereits zweimal im FINAL4 und Midtjylland ebenfalls einmal. Hypo ist die große Unbekannte in der Gruppe. Jeder will sie schlagen, aber das wird nicht so einfach sein. Wir müssen von der ersten bis zur letzten Minute fokussiert sein."

Mannschaftskapitänin Anita Görbicz, die seit September wieder zurück ist, hofft auf eine Saison ohne Zwischenfälle: „Letzte Saison hatten wir mit wirklich harten Gegnern und einer Verletzungswelle zu kämpfen, so dass wir hoffen, das heuer hinter uns zu lassen und die bestmöglichen Ergebnisse zu erreichen."

Wie ihrem Präsidenten ist Görbicz bewusst, dass sowohl in den Gruppenspielen, als auch danach in der Hauptrunde große Herausforderungen warten: „Wir haben nicht nur eine starke Gruppe erwischt, sondern auch danach warten sehr gute Mannschaften. Vardar ist ein sehr starker Gegner, ich erwarte einen harten Kampf gegen sie. Midtjylland ist ein typischer Vertreter des skandinavischen Handballs, es ist nie einfach, gegen solche Mannschaften zu spielen. Hypo scheint die schwächste Mannschaft der Gruppe zu sein, aber das bedeutet nicht, dass es ein leichtes Spiel wird."

HC VARDAR (MKD)

Vor zwei Jahren sorgte man für eine Sensation, indem als Debütant das FINAL4 erreicht wurde und im Mai 2014 war das Team von Vardar Skopje erneut beim Saisonhöhepunkt dabei – und beide Male war im Halbfinale gegen Buducnost Endstation. Diese Saison soll die Reise nach Budapest ein drittes Mal angetreten werden.

Im Gegensatz zu den Vorjahren hat sich die Mannschaft nicht wesentlich verändert: Die einzigen Neuerwerbungen sind serbische Rückraum-Links-Spielerin Sanja Damnjanovic, welche von Viborg geholt wurde und die von Podravka losgelöste kroatische Spielerin Andrea Covic.
„Es ist gut für die Mannschaft, dass sie beide aus Balkanländern zu uns kommen, weil sie sich viel schneller akklimatisieren als andere Spieler, die zum ersten Mal nach Mazedonien kommen", sagt Club-Managerin Ana Mihajlovska.

Drei Schlüssel-Spieler haben Vardar verlassen - einschließlich Allison Pineau, welche dem Club bereits während der letzten Saison den Rücken gekehrt hat. „Ich erwarte gute Leistungen in der Champions League, da wir jetzt zwei Jahre Erfahrung in diesem Bewerb haben. Das Team ist fast das gleiche, so dass die Mannschaft ihren Rhythmus schnell finden wird", erklärt Mihajlovska ihre hohen Erwartungen.

In der vergangenen Saison war Vardar das erste Team, welches Györ, die Titelträger der Jahre 2013 und 2014, nach acht CL-Halbfinalteilnahmen in Folge, im Viertelfinale stoppen konnte. Nun treffen die beiden Hauptanwärter für einen Platz im FINAL4 bereits in der Gruppenphase aufeinander, gemeinsam mit Midtjylland und Hypo in Gruppe C. Obwohl Vardar Midtjylland im Spiel um die Bronze-Medaille des FINAL4 2014 besiegen konnte, dürfte der dänische Meister ein kein einfacher Gegner werden.
„Sie haben eine ausgezeichnete Torhüterin, sie geben ihr Bestes und kämpfen bis zum Ende des Spiels, vor allem, wenn sie zu Hause spielen", sagt Mihajlovska, für die Hypo die größte Unbekannte der Gruppe darstellt.

Newcomer Sanja Damnjanovic hatte es in Ihrer Zeit bei Viborg des Öfteren mit Midtjylland in der dänischen Liga zu tun und weiß daher sehr gut über diesen Gegner Bescheid: „FC Midtjylland hat immer eine gute Mannschaft und spielt einen schnellen dänischen Stil. Die Begegnungen werden spannend, aber ich hoffe, dass wir gewinnen."

Damnjanovic rechnet damit, dass die Spiele gegen Györ die entscheidenden für den Sieg in Gruppe C sein werden, und gibt zu: „Sie haben eine bessere Mannschaft als letzte Saison, zum einen, weil viele Spielerinnen aus ihrer Verletzungspause zurück sind und zum anderen, weil sie ihr Team wieder mit sehr guten Spielern ergänzt haben. Sie zählen daher zum Kreis der Favoriten um den Titel."
Trotz einer Menge Respekt für Hypo hofft Damnjanovic, „dass wir gegen sie nicht viele Probleme haben werden".

Die Erwartungen der achtundzwanzigjährigen für ihre erste Saison in Skopje sind sehr hoch: „Das vorrangige Ziel ist das FINAL4. Zwei Jahre in Folge war Vardar dabei, aber hat den Pokal immer um einen Schritt verpasst. Es ist nicht so einfach den Pokal zu gewinnen, weil viele Clubs arbeiten viele Jahre lang, um dieses Ziel zu erreichen. Es erwartet uns eine schwierige Reise, weil mehrere Teams die Möglichkeit haben, die Champions League zu gewinnen. Aber wenn man es mal bis nach Budapest geschafft hat, ist alles möglich."

AUTOHAUS BOGNER

[0% zinsen]

Drittelaktion - günstige Wegfahrpreise *

Aktion gültig bis 31.10.2015

Citroen C1 1.0 Collection
Farbe: rot
Baujahr: 2013
68PS, 5-Gang, ABS, Klima, Benzin, ...
€ 2.850,-

Citroen C1 Airscape VTi 68 Feel
Farbe: silber
Baujahr: 2014
69PS, 5-Gang, ABS, LED, Benzin, ...
€ 3.990,-

Citroen C3 Picasso HDi 90 Flash
Farbe: weiß
Baujahr: 2014
92PS, 5-Gang, ABS, Klima, ASR, Diesel, ...
€ 4.800,-

Citroen C3 PureTech 82 Flash+
Farbe: violett
Baujahr: 2015
82PS, 5-Gang, ABS, CD-Radio, Benzin, ...
€ 4.150,-

Citroen C4 Aircross Allrad HDi 115 4WD
Farbe: grau
Baujahr: 2015
115PS, 6-Gang, Alufelgen, LED, Diesel, ...
€ 8.330,-

Citroen C4 Cactus 1.2 VTI82 Feel
Farbe: weiß
Baujahr: 2015
82PS, 5-Gang, Tempomat, LED, Benzin, ...
€ 4.995,-

Citroen DS3 VTi 82 Chic
Farbe: schwarz
Baujahr: 2014
82PS, 5-Gang, 8 Airbag, LED, Benzin, ...
€ 4.825,-

CITROËN C4 PICASSO
inkl. Winterkompletträder nur jetzt ab € 279,– zu FAIR-MIETEN[1]
Au revoir MWST
0% MWST.* AUF VIELE MODELLE
FRANZÖSISCHE WOCHEN JETZT BIS 31.10.
CITROËN
citroen.at

Renault Koleos dCi 150 4WD Exception DPF
Farbe: weiß
Baujahr: 2012
150PS, 5-Gang, 18" Alu, Navi, Diesel, ...
€ 6.270,-

Jeep Compass 2.0 CRD Sport Plus
Farbe: braun
Baujahr: 2007
120PS, 6-Gang, Klima, Allrad, Diesel, ...
€ 2.970,-

Jeep Renegade 1.6 Multijet II 120 Limited 2WD
Farbe: weiß
Baujahr: 2014
120PS, 6-Gang, Tempomat, Alufelgen, Diesel, ...
€ 8.995,-

Mercedes-Benz C-Klasse C180 Blue Efficiency
Farbe: silber
Baujahr: 2009
156PS, 5-Gang, Alufelgen, Tempomat, Benzin, ...
€ 5.665,-

* Details:
1/3 sofort, 1/3 nach 12 Monaten, 1/3 nach 24 Monaten, 0% Zinsen exkl. Bearbeitungsgebühren
Unsere Verkaufsberater beatworten Ihnen gerne alle offenen Fragen.
CITROËN CITROËN BANK

Günter Zechmeister
Verkaufsberater
☎ 0664/ 261 63 20
✉ zechmeiser@autohaus-bogner.at

CITROËN LANCIA Jeep AIXAM iQ www.iqlanken.com

7210 Mattersburg, Felixstraße 2-12

Karl Reithofer
Verkaufsberater
☎ 0676/ 903 81 27
✉ reithofer@autohaus-bogner.at

weitere Modelle auf Anfrage - www.autohaus–bogner.at

JENNIFER THURNER – HANDBALL IM BLUT

Wer in den Annalen von Hypo NÖ blättert, dem wird über kurz oder lang immer wieder ein gewisser Name ins Auge stechen: Thurner
Dies liegt nicht etwa daran, dass eine bestimmte Spielerin alleine jahrelang den verschiedensten Altersklassen ihren Stempel aufdrücken konnte, sondern vielmehr daran, dass diese Familie dem Team aus der Südstadt im Laufe der Zeit gleich drei Akteurinnen zur Verfügung gestellt hat. „Champions" hat den jüngsten Sproß der Handballer-Familie zum Interview gebeten.

Wie bist du zum Handball-Sport gekommen?

Zum Handball-Sport bin ich über meine Schwestern gekommen. Es hat alles damit angefangen, dass meine älteste Schwester Sabrina einmal nach dem Leichtathletik-Training durch die Sporthalle in der Südstadt geschlendert ist und so auf Handball aufmerksam geworden ist. Kurz nachdem sie begonnen hat Handball zu spielen, hat auch meine andere Schwester Bianca damit begonnen. Ich habe die beiden dann immer beim Training beobachtet und selbst erste Versuche mit dem Handball unternommen bis ich dann im Alter von sechs Jahren selbst ins Handball-Training eingestiegen bin.

Bianca (26), Jennifer (21) und Sabrina (28)

Deine Schwestern haben auch beide Handball gespielt. Wie groß war ihr Einfluss auf deine Karriere? Warum liegt in deiner Familie Handball im Blut?

Meine Eltern haben beide nichts mit Handball zu tun. Sie haben aber mich und meine Geschwister immer dabei unterstützt verschiedene Sportarten auszuprobieren und auszuüben. Wir haben uns diverse Sportarten angeschaut, aber für mich war relativ schnell klar, dass ich Handballerin werden will.

Wie groß der Einfluss meiner Schwestern war kann ich nicht genau sagen, vielleicht wäre ich ohne sie auch auf einem anderen Weg, wie zum Beispiel in der Schule, auf Handball aufmerksam geworden. Aber der Umstand, dass ich sie in meiner Kindheit immer zum Training begleiten konnte und sie mit mir zu Hause Handball gespielt haben, ist mit Sicherheit nicht spurlos an mir vorübergegangen.

Gib uns einen Überblick über deine bisherige Karriere. Welche Personen haben deinen Karriereweg nachhaltig geprägt? Welche Vorbilder gibt es?

Ich hatte von klein auf ganz viele verschiedene, aber immer sehr gute Trainer. Der Bogen spannt sich etwa von Lolita Magelinskas und Alla Matuschkowitz über Martin Matuschkowitz bis hin zu Helfried Müller im Jugend-Nationalteam, um nur einige zu nennen. Ich konnte von allen etwas lernen und mich mit jedem ein Stückchen weiterentwickeln.

Als ganz junge Spielerin war mein Vorbild immer Ausra Fridrikas. Deswegen habe ich auch damals, wie auch heute wieder, wie sie das Trikot mit der Nummer 11 gewählt. In weiterer Folge ist mein Hauptidol dann Ivano Balic geworden, da ich, ähnlich seinem Spielstil, eher eine Spielerpersönlichkeit bin, deren Talent vor allem in der Verteilung von Bällen liegt und die eine gute Übersicht über das Geschehen auf dem Spielfeld hat, aber auch durchaus, wenn sich eine Chance bietet, für das eine oder andere Tor gut ist.

Welches Ereignis würdest du als den schönsten bzw. schmerzlichsten Moment deiner bisherigen Karriere bezeichnen?

Ich hatte sehr viele schöne Momente in meiner Karriere, aber Höhepunkte waren in der Jugendzeit auf jeden Fall diverse Staatsmeister-Titel und in der Folge zum Beispiel die Bronze-Medaille bei der U19-EM 2011.

Mit dieser Medaille steht allerdings auch einer der schwärzesten Momente meiner Karriere in Verbindung. Ich habe mir damals in den Niederlanden kurz vor dem Halbfinale das zweite Mal einen Kreuzbandriss zugezogen, musste daher vorzeitig die Heimreise antreten und konnte am Halbfinale und am Spiel um Platz 3 nicht teilnehmen. Es war schon ziemlich hart, aufgrund dieser Verletzung nicht nur diese beiden Spiele, welche unseren erfolgreichen Weg, zu dem ich ja auch meinen Beitrag geleistet hatte, krönten und die Medaillenübergabe in Holland, sondern dadurch auch noch den schon fix geplanten Sprung in die Mannschaft von Hypo NÖ 1 zu verpassen.

In 16 Jahren bei Hypo NÖ hast du ja auch mit verschiedenen Trainern gearbeitet. Welche Unterschiede gab es? Was konntest du dabei für deinen eigenen Weg als Trainerin mitnehmen?

Ich hatte, wie schon erwähnt, wirklich viele verschiedene Trainer und konnte von jedem etwas anderes mitnehmen. Während ich in meinen jungen Jahren von Lolita Magelinskas und Alla Matuschkowitz eher technische Elemente gelernt habe (die technische Ausbildung einer Handballerin sollte ja etwa bis zum 15. Lebensjahr abgeschlossen sein), konnte ich später etwa von Feri Kovacs einiges im Bereich Spielverständnis oder von Martin Matuschkowitz das Erkennen von Torchancen mitnehmen. Durch meinen letztjährigen Trainer Alfred Szabo, konnte ich wiederum eine andere Art von Krafttraining kennenlernen und er hat mir auch gezeigt, wie wichtig das Vertrauen zwischen Spieler und Trainer ist.
All diese Dinge versuche ich natürlich auch bei meiner Mannschaft, der U10 von Hypo NÖ, umzusetzen und lege auch Wert darauf, den Kindern zu vermitteln, dass sich bei Handball nicht nur alles um das Erzielen von Toren dreht, sondern, dass auch Spielverständnis eine ganz wichtige Rolle auf dem Weg zum Erfolg spielt.

Welche Vor- bzw. Nachteile hat es für junge Spielerinnen, wenn ihre Trainerin selbst Handball spielt bzw. gespielt hat? Welche Erfahrungen als Trainerin, kannst du für deine Rolle als Spielerin nützen?

Es ist für die Spielerinnen von meiner U10-Mannschaft schon ziemlich cool, wenn sie mich in der Champions League spielen sehen oder vielleicht sogar vor dem Spiel mit mir aufs Feld laufen können. Kinder respektieren Ihren Trainer auf jeden Fall mehr, wenn sie mit eigenen Augen wahrnehmen können, was er in Ihrem Sport schon erreicht hat.

Ich habe in meiner Rolle als Trainerin auf jeden Fall gelernt, dass in vielen Situationen Lob bzw. konstruktive Kritik wesentlich mehr Erfolg als das bloße Aufzeigen von Fehlern hat. Das gilt vor allem für Kinder, aber auch bei Erwachsenen ist es im Hinblick auf die Motivationsebene nicht zu unterschätzen. Weiters konnte ich beobachten, dass ich, seit ich Trainerin bin, disziplinierter wurde, da ich ja gegenüber meiner Mannschaft eine Vorbildfunktion einnehme.

Es ist heutzutage im Spitzenhandball nicht alltäglich, dass eine Spielerin, ihre ganze Laufbahn lang ihrem ersten Club treu bleibt. Warum hast du bei Hypo begonnen und den Club niemals verlassen? Könntest du dir einen Wechsel zu einem anderen Club bzw. ins Ausland vorstellen? Wenn ja, unter welchen Bedingungen?

Hypo war immer die beste Mannschaft in Österreich, daher war ein anderer Club nie eine Überlegung wert. Ich war schon als Kind bei jedem Champions League Spiel dabei, habe zu den Star-Spielerinnen aufgeschaut und davon geträumt irgendwann einmal im Team von Hypo 1 zu spielen.

Einen Wechsel innerhalb Österreichs, kann ich mir mangels entsprechender Alternativen nicht vorstellen, ich wäre jedoch durchaus bereit ein Angebot aus dem Ausland anzunehmen, wenn das Umfeld und die Erfolgsaussichten positiv sind. Diese Dinge wären für mich jedenfalls wichtiger, als der rein finanzielle Aspekt.

Dein Freund ist ja ebenfalls Spitzensportler. Was sind aus deiner Sicht die Vor- und Nachteile einer „Profi-Sportler-Beziehung"? Überwiegt das gemeinsame Verständnis für Trainings und Wettkämpfe zu allen möglichen Zeiten und die Möglichkeit sich gegenseitig zu motivieren den Umstand, dass man sich zeitweise nur selten sieht?

Ich glaube, dass es auf jeden Fall vorteilhaft ist, wenn in einer Beziehung beide Partner Leistungssport betreiben, da das gegenseitige Verständnis viel höher hier. Wenn etwa einer der beiden müde vom Training oder Wettkampf nach Hause kommt, gibt es überhaupt keinen Zwang etwas unternehmen zu müssen, sondern man kann einfach daheim gemeinsam relaxen und abschalten.

Auch der Umstand, dass man nicht jeden Abend und jedes Wochenende zusammen verbringen kann oder es ab und zu Phasen gibt, in denen man sich nicht so oft sieht, stellt in so einer Beziehung keine Belastung da. Mein Freund hat etwa noch die Chance, sich für die olympischen Spiele 2016 in Brasilien zu qualifizieren und wird daher für drei Wochen auf Trainingslager nach Afrika fliegen, während ich wiederum mit Hypo NÖ in der Champions League quer durch Europa unterwegs bin. Das gehört in einer „Profi-Sportler-Beziehung" einfach dazu.

Abschließend ein kurzer Blick in die Zukunft. In welchem Beruf und in welchem Land siehst du dich nach dem Ende deiner Handball-Karriere?

Mein Lebensmittelpunkt soll jedenfalls in Österreich liegen. Ich habe die Ausbildung zur Volksschullehrerin abgeschlossen und will auch in diesem Beruf arbeiten. Einer meiner Schwerpunkte im Unterricht wird auf jeden Fall Sport sein, wobei ich den Kindern verschiedene Ballsportarten und Elemente der Leichtathletik, aber natürlich auch Handball, näher bringen will.

Weiters möchte ich mich auch in meiner Rolle als Trainerin weiterentwickeln, Jugendmannschaften höherer Altersklassen trainieren und die Lehrgänge und Prüfungen zum Erwerb der höheren Trainer-Lizenzen absolvieren. Ich kann mir durchaus vorstellen, in ferner Zukunft ein Team in der Champions League zu trainieren und dabei auch von meinen Erfahrungen als Spielerin zu profitieren.

Interview: Jürgen Bauer

hummel

Omnicourt Z8
Der neue Indoor-schuh von hummel®

KL HUMMEL STORE
1140 WIEN, HÜTTELDORFER STR. 114

ÖFFNUNGSZEITEN:
DI. – FR. 10 – 18 UHR
SA. 10 – 14 UHR

60 MINUTEN.
7 SPIELER.
EINE BANK.

HYPO NOE
NIEDERÖSTERREICHS LANDESBANK

www.hyponoe.at

Team Saison 2015/2016

Obere Reihe (v.l.n.r.): Martin Matuschkowitz (Co-Trainer), Martina Goricanec, Stefanie Kaiser, Ibolya Wieszne Mehlmann, Jennifer Thurner, Marina Budecevic, Ferenc Kovacs (Trainer)
Mittlere Reihe (v.l.n.r.): Altina Berisha, Patricia Kovacs, Claudia Wess, Alzbeta Tothova, Sonata Vijunaite, Christina Belik
Untere Reihe (v.l.n.r.): Klaudia Kovacs, Viktoria Mauler, Anna Hajgato, Olga Sanko, Verena Flöck, Kitti Kiss, Mirela Dedic

Team Saison 2015/2016

Obere Reihe (v.l.n.r.): Ibolya Wieszne Mehlmann, Alzbeta Tothova, Martina Goricanec, Mirela Dedic, Patricia Kovacs, Claudia Wess, Anna Hajgato, Christina Belik, Jennifer Thurner, Marina Budecevic
Untere Reihe (v.l.n.r.): Altina Berisha, Sonata Vijunaite, Stefanie Kaiser, Klaudia Kovacs, Verena Flöck, Kitti Kiss, Viktoria Mauler, Olga Sanko

VON DER VOLKSSCHULE INS NATIONALTEAM

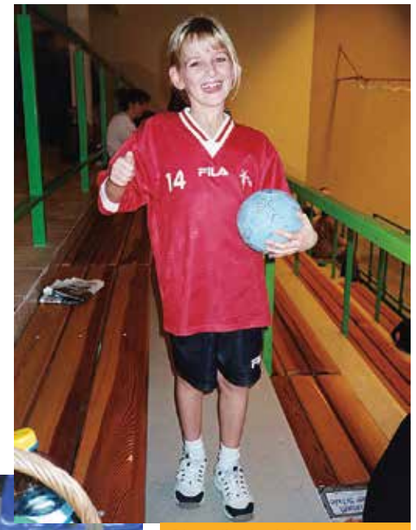
In der vergangen Saison nahmen insgesamt 915 Schüler/innen aus 42 Klassen in 13 Schulen an dem Projekt teil, das Freude am Ballspiel vermitteln und die motorisch-koordinativen Grundeigenschaften fördern soll. Die derzeitigen Maßnahmen, wie ausgebildete Trainer im Schulunterricht, spezielle Fortbildungsveranstaltungen und Schülerhandballturniere sollen langfristig um Ziele wie die Installation von Handballklassen an weiterführenden Schulen und die Betreuung in Vereinen, ergänzt werden.

3 Spielerinnen von Hypo Niederösterreich begannen ebenfalls ihre Handballkarriere bei „Ball in der Schule“ und haben jetzt mehrere Länderspiele für das Österreichische Jugend/Damen-Nationalteam auf ihrem Konto stehen.

Claudia Wess (15.06.1995 - Hypo NÖ)

An welchen Moment in deiner Zeit beim Projekt „Ball in der Schule“ denkst du mit der größten Freude zurück?

Das Projekt Ball in der Schule hat sehr viel Spaß gemacht. Meine schönste Erinnerung ist der Olympiasieg mit meiner Volksschule Maria Enzersdorf Altort.



Claudia bei ihrem ersten U9 - Turnier

Von Ball in der Schule bis ins Damennationalteam. Du bereits sehr viel in deinem Leben als junge Spielerin erreicht. Was sind deine nächsten Ziele?

Ich möchte mich sportlich weiterentwickeln. Mit Hypo international gute Ergebnisse erzielen und im Nationalteam zur Stammspielerin werden.

bereits mit 19 Jahren war Claudia Wess ein wichtiger Teil der Champions League Mannschaft von Hypo NÖ

Tanja Posch (26.01.1996 – Hypo NÖ 2)

Welchen Stellenwert hatte „Ball in der Schule“ in deiner Handballkarriere?

Einen sehr großen! Mit Ball in der Schule habe ich meine ersten Erfahrungen mit Handball gemacht und ohne diesem Angebot hätte ich wahrscheinlich nie begonnen Handball zu spielen.

Warst du vor „Ball in der Schule“ auch schon für Handball interessiert

Nein eigentlich nicht. Nur durch Ball in der Schule bin ich auf den Sport gekommen.

Tanja (erste v. rechts) als U11 Spielerin bei einem Turnier in Budapest

Marina (erste v. links) im Alter von 9 Jahren

Marina Topic (17.09.1996 – Hypo NÖ 2)

Hättest du dir damals als 9-jähriges Mädchen vorstellen können ein wichtiger Teil im Jugendnationalteam zu sein?

Als ich mit Handball begonnen habe, war mein Ziel, wie heute auch noch, eines Tages eine erfolgreiche Handballerin zu werden und natürlich gehört auch das Nationalteam dazu. Ich habe immer sehr gekämpft und mein bestes gegeben, um ins Nationalteam einberufen zu werden. Damals habe ich es mir nicht denken können, aber heute bin ich mehr als glücklich und werde auf alle Fälle weiter mein Bestes geben.

Durchschnittlich schaffen es pro Jahr in etwa 2-3 Mädchen von über 500 ins Nationalteam. Du hast diesen Schritt geschafft. Was könnten deiner Meinung nach die Gründe dafür sein?

In erster Linie sind es meine Trainer und Eltern, die mich immer unterstützt und gefordert haben. Natürlich gehören auch der Wille, der Kampfgeist und hartes Training dazu, denn Talent allein bringt auch nichts.

Text: Patricia Kovacs

mit 18 Jahren ist Marina nicht nur Stammspielerin bei Hypo NÖ 2, sondern auch im Jugendnationalteam

Ein Ort zum Genießen

WAGNER's Wirtshaus

Es freut uns, Sie und die Mannschaft
auch heuer wieder kulinarisch verwöhnen zu dürfen!

Wagners Wirtshaus – 2020 Hollabrunn – Gschmeidlerstraße 32
www.diewagners.at – catering@diewagners.at – 0676 308 65 38

Herzlich willkommen
beim Weinbau der Familie Gehrer

Weinbau
Gehrer

Besuchen Sie unseren familiär geführten Weinbaubetrieb in Baden bei Wien!

Genießen Sie ein gutes Glas Wein und lassen Sie sich mit unseren kulinarischen Köstlichenkeiten verwöhnen! Wir servieren täglich kalte und warme Speisen, angefangen von saisonalen Schmankerln, vegetarischen Menüs, der klassischen Heurigenjause, verschiedenen Salaten und Aufstrichen und hausgemachten Mehlspeisen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Elisabeth & Rudolf Gehrer

Leesdorfer Hauptstr. 43
A-2500 Baden
Tel.: 02252/802 75
www.weinbau-gehrer.at

Flaschenweinverkauf
nach telefonischer Vereinbarung

Öffnungszeiten
während des Aussteckens:
9.00 Uhr bis 24.00 Uhr

Unsere nächsten Aussteckertermine
16. Oktober – 29. Oktober 2015
23. November – 3. Dezember 2015
11. Dezember – 20. Dezember 2015

TRICK17

Die eigenen vier Wände bieten uns Schutz und Geborgenheit. Und die EVN sorgt für genau den Wohlfühlcharakter, den es dazu braucht.
Infos auf www.evn.at

EVN Die EVN ist immer für mich da.

EVN Jetzt Bonuspunkte einlösen! evn.at/bonus

facebook.com/evn

VON DER U9 BIS IN DIE CHAMPIONS LEAGUE – EIN TREFFEN DER GENERATIONEN

„Die Zukunft hat schon begonnen . . .“ - so heißt der Slogan auf dem Plakat in der Heimhalle in der Südstadt. Derzeit befindet sich das Team von Hypo Niederösterreich in einer Übergangsphase zu einem jüngeren Team. Das Erfolgskonzept, welches sich durch den Halbfinaleinzug im EHF Cup Winners Cup bereits bestätigt hat, beruht auf einem Mix aus erfahrenen Spielerinnen und jungen, talentierten Österreicherinnen, die durch das Sammeln von internationaler Erfahrung noch stärker gefördert werden.

Gabriela Rotis-Nagy (rechts a.d. Foto), die bereits Jugend/Junioren- Weltmeistertitel und vermutlich über 300 Tore im Europacup auf ihrem Konto hat, kam vor 15 Jahren als zwanzigjähriges Mädchen in die Südstadt. Diese Saison darf sie aufgrund ihres Babyglücks aussetzten, ist jedoch als Trainerin in der U13 und U19 im Verein tätig.

Patricia Kovacs (links a.d. Foto) befindet sich gerade im 19. Lebensjahr und trainiert täglich hart um die Erfolge ihres Idols erreichen zu können. Patricia Kovacs: „Ich kann mich noch genau erinnern, als ich in der U9 war und mir die Champions League Spiele von Hypo hinter Bande stehend anschaute. Ich wollte immer mit Gabi einlaufen. Ich stritt mich sogar desöfteren mit meinen Freundinnen darum, wer mit wem einlaufen darf. Ich glaube ich war damals sogar mehr nervös als die Spielerinnen selber. Denn immerhin, wenn man eingelaufen ist, war man ja im Fernsehen.“

Gabi Rotis Antwort auf die Frage, ob sie sich bei der Aufnahme dieses Fotos vorstellen hätte können einmal mit Patricia in einer Mannschaft zu spielen: „Hättest du mir damals, vor 10 Jahren, gesagt, dass ich irgendwann mit der kleinen Patricia zusammen spiele, hätte ich vermutlich nur begonnen laut zu lachen. Doch keiner weiß genau was die Zukunft bringt - und wer weiß - vielleicht spielt Patricia in 15 Jahren gemeinsam mit meinem Kind- Maria Nagy- gemeinsam in der Champions League.“

Die Chance, dass Patricia Kovacs und Maria Nagy zusammen einlaufen und so das Treffen der Generationen fortsetzen bietet sich ja bereits in dieser Saison…

Text: Patricia Kovacs

JUGENDCORNER

Im letzten Jahr hatte die Hypo-Jugend wieder eine gute Saison. Hypo 2 trat mit vielen Nachwuchsspielern an und kam sensationell bis ins WHA-Finale wo man Hypo 1 unterlag und somit den 2. Platz belegen konnte. Die U19/2 WHA hat in ihrer Altersklasse vor MGA gewonnen. Die U19/1, die zum Großteil aus Spielerinnen der Jahrgänge 98, 99 und jünger bestand, wurde 10.

Die Niederösterreichischen Meisterschaften konnten in den Altersklassen U11, U12, U13, U14, U15, U16 und U18 gewonnen werden nur die U10 hat es diese Saison leider nicht geschafft.

U9

Die Jüngsten waren im letzten Jahr mit Feuereifer bei der Sache und haben schon einige Turniere bestritten. Auch heuer wird mit den Trainerinnen Mona und Jojo fleißig trainiert.

U10

Im vergangenen Jahr konnten schon einige Spiele gewonnen werden und es wurde in Niederösterreich der 5. Platz erreicht. Die Mädchen und ihre Trainerin Jenny haben aber noch einige Arbeit vor sich und sind schon brav am Üben.

U11

Die Mannschaft hat sich den Landesmeistertitel in eindrucksvoller Weise geholt. Alle Spiele konnten überlegen gewonnen werden. Auch bei den österreichischen Meisterschaften, die in der Südstadt stattfanden, konnten alle Spiele gewonnen und der Meistertitel geholt werden.

U12

Die Mädels konnten das Meisterplayoff in NÖ mit 8 Siegen für sich entscheiden. Bei den österreichischen Meisterschaften lief es gegen Atzgersdorf dann leider nicht so gut und so konnte nach einer Niederlage gegen die körperlich starken Gegnerinnen nur der 2. Platz geholt werden.

U13

Auch in dieser Altersklasse konnten die NÖ Meisterschaften mit lauter Siegen gewonnen werden. Bei den österreichischen Meisterschaften stand mit Atzgersdorf erneut ein Gegner im Finale, der nicht zu überwinden war.

U14

Die U14 wurde mit nur einer Niederlage gegen Vöslau niederösterreichischer Meister. Bei den österreichischen Meisterschaften in Ferlach wurde die Vorrunde klar gewonnen auch das Halbfinale war eine deutliche Angelegenheit und im Finale kam es dann zum Duell gegen Vöslau. Es entwickelte sich ein spannendes Spiel in dem die Führung mehrmals wechselte, aber die Mädels 5 Sekunden vor Schluss den Siegestreffer erzielen konnten.

U15

Auch in dieser Klasse konnte der Landesmeistertitel mit nur einer Niederlage geholt werden. Die österreichische Meisterschaft fand dann in der Heimhalle statt. Die besten Voraussetzungen um auch hier den Titel zu holen. Im entscheidenden Spiel stand man MGA gegenüber und es wurde das erwartet spannende Match. Es konnte sich keine Mannschaft absetzen und nachdem es Hypo in den letzten 3 Minuten nicht mehr gelang ein Tor zu erzielen holte sich MGA mit einem Tor Vorsprung den Titel.

U16

Die Mädchen konnten den niederösterreichischen Landesmeistertitel auch heuer wieder ohne Niederlage mit + 309 Toren in die Südstadt holen. Die Titelkämpfe fanden wieder in Ferlach statt und so stand man im Endspiel MGA gegenüber. Es entwickelte sich ein spannendes Spiel auf hohem Niveau bei dem unsere Mädels, nach hartem Kampf, am Ende mit 2 Toren siegen konnten. Glücklich aber auch traurig, weil es das letzte offizielle Spiel mit Sandra Erlingsdottir, die mit ihrer Familie nach Berlin übersiedelte war, wurde die Heimreise angetreten.

U18

Bei den ältesten Mädels wurden auch alle Spiele um den Landesmeistertitel gewonnen und bei den österreichischen Meisterschaften in der Südstadt gab es wieder ein Finale gegen MGA. Auch in diesem Spiel wechselte die Führung mehrmals aber am Ende konnte es mit 4 Toren gewonnen werden.

Genieß' die Natur. Pago Mit Pago pur.

IMPRESSIONEN VON DEN „OLYMPISCHEN SPIELEN“ IN DER SÜDSTADT (FINALTURNIER BIDS 2015)

Gesund heißt leistungsfähig!

PANACEO
Entgiftung. Stärkung. Neue Energie!

Gesundheit schützen → Leistung steigern!

SCHÜTZT DIE GESUNDHEIT
PANACEO BASIC-DETOX

- Erhöhen Sie Ihre persönliche Leistungsfähigkeit für Beruf und Alltag
- Stärken Sie Ihre Immunabwehr
- Regulieren Sie Ihren Säure-Basen-Haushalt
- Schützen Sie sich vor freien Radikalen

STEIGERT DIE LEISTUNG
PANACEO SPORT MAXIMUM PERFORMANCE

- schnellere Regeneration
- weniger Laktatbelastung
- niedrigere Puls-/Herzfrequenz
- 11 % Leistungssteigerung

Medizinprodukt: Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisung genau.

www.panaceo.com

PARTNER & SPONSOREN

HYPO NOE
SPORT.LAND. NÖ
kabelplus
EVN
UNIQA
www.spodo.at Ihr Sportversand
VIE Vienna International Airport
hummel
AUTOHAUS BOGNER
Weinbau Gehrer
peeroton WINNERS STUFF
Medical Center Schwab
Pago
PANACEO SPORT
ORF SPORT+
Die WAGNERs
CITROËN
SPORT union
Schiller

DANKE!

Wir danken unserem Namensgeber Hypo NOE Gruppe und allen weiteren Sponsoren und Partnern aus Wirtschaft und Politik für ihre Unterstützung. Die langjährigen Partnerschaften sind Zeugnis von einer guten und erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen Sponsoren und dem Verein und bilden hoffentlich auch in Zukunft die Grundlage für weitere Siege. Die großartigen Erfolge von Hypo NÖ werden durch sie erst möglich!

AUSTRIAN SPORTS RESORTS
BSFZ AUSTRIA

Unternehmen der Bundessporteinrichtungen Gesellschaft mbH

TOP-LOCATION FÜR TRAININGSCAMPS, SPORTWOCHEN, SKIKURSE UND SEMINARE

DIE SCHÖNSTEN SPORTRESORTS ÖSTERREICHS

www.sportinklusive.at

SHW